

Alex + Christoph Kienning

Richtungsweisend

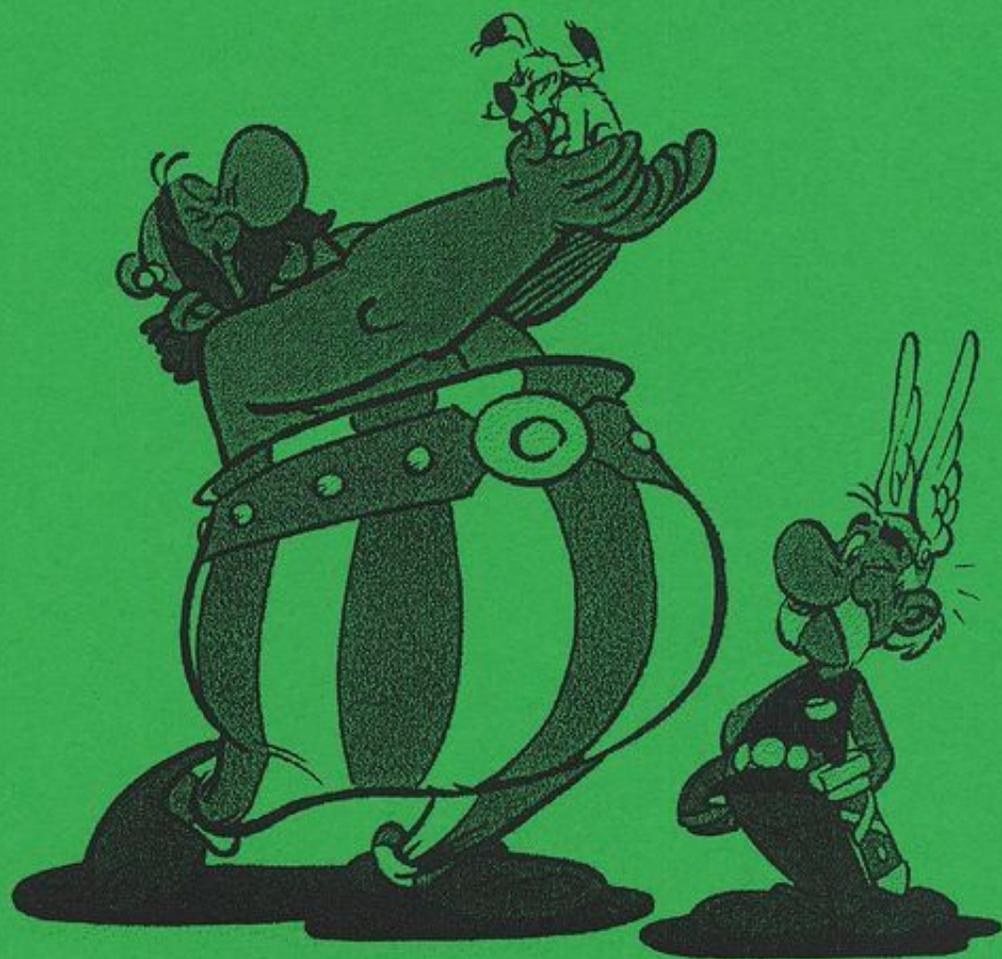
Unabhängig

Informativ

# Kompaß

2 2002

Zeitschrift der SMJ Abteilung Oberndorf



**Asterix und Obelix  
auf der Schwäbischen Alb**

# Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Titelseite
Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Vorwort
Seite 4-5	Fußball WM 2002
Seite 6	Geranienaktion
Seite 7	Wort des Abteilungsführers
Seite 8	Heiligtumsfest
Seite 9	Termine
Seite 10	Weltjugendtag in Schönstatt
Seite 11-12	Zeltlagervorschau
Seite 13	Schönstattfahrt 2002
Seite 14	Kreis 7
Seite 15	Kinotipp
Seite 16	"Geistliche Worte"
Seite 17	Geburtstagsseite
Seite 18	Zahlungsaufforderung
Seite 19	Nachwort/ Impressum
Seite 20	Schlussseite

# Vorwort

**W**ir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern besetztes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...

Hallo liebe Leserinnen und Leser,... ich darf den Kompaß Nr. 2 in diesem Jahr offiziell beginnen und gleichzeitig, wie ihr sicher an unserem Titelbild erkannt habt, auch das offizielle Thema des diesjährigen Zeltlagers bekannt geben:

## **Asterix und Obelix**

Wir werden uns in den Nord-Westen Frankreichs begeben und es dort wagen einen Blick in ein kleines verträumtes Dorf zu werfen,...( hört sich ja fast an wie „Schlumpfe“) ... doch später dazu mehr,...

Ich möchte an dieser Stelle auch noch darauf hinweisen,... na eigentlich brauch ich ja gar nicht viel sagen, denn alles Wissenswerte findet ihr ja auf den nächsten Seiten geschrieben und alles zweimal zu lesen wäre nicht besonders intelligent,...

ich wünsche euch aber viel Spass dabei, beim Lesen und hoffe, dass euch die Ausgabe gefällt,...

Lorenz

## Fußball WM 2002 in Japan und Südkorea



Ein riesiges Spektakel ist zu Ende, das Millionen von Zuschauern auf der ganzen Welt verfolgt haben. Schon im Vorfeld wurde viel geredet, über die Favoriten, wie Frankreich, Argentinien, Spanien und auch über Mannschaften die "sowieso in der Vorrunde ausscheiden werden". Doch dann kam zum Glück alles anders. Die sogenannten "kleinen" Fußballnationen sorgten dafür, dass man eine Überraschung nach der anderen erleben konnte. Hier wurde zum Glück mal wieder deutlich, dass viele gute Einzelspieler noch lange keinen Erfolg garantieren. Frankreich, Argentinien und Spanien wurden von Mannschaften wie Japan, Südkorea und Senegal besiegt. Dies lag wohl daran, dass diese mit Einsatz, Kampfgeist und vor allem mit Teamgeist spielten. Diese Tugenden sind nicht nur im Fußball wichtig, sondern haben auch im täglichen Leben viel zu bedeuten. Wenn ich mich für etwas begeistern kann, wenn ich den unbedingten Willen habe, wenn ich mich auch mal in den Dienst anderer stelle, wenn ich zusammen mit anderen vollen Einsatz zeige, dann kann ich, dann können wir, dann kann jeder von uns etwas bewegen. Hierzu passt gerade auch unser diesjähriges Motto "Die Welt hat sich verändert, du kannst mit ihr das gleiche tun". Zusammen in unserer Abteilung, in den Kreisen, im Führerteam und natürlich im Zeltlager sind wir in Gemeinschaft mit anderen und können so viel mehr bewegen als wenn wir als "Einzelspieler" vor uns hin leben.

Noch ein Wort zu den Veranstaltern:

Die WM lief absolut friedlich ab, tausende kamen in den Stadien und in den Stadtzentren zusammen, feierten Feste und gingen anschließend wieder auseinander. Es gab keine Probleme, es gab keine Zwischenfälle, es war einfach unglaublich. Wenn man mitbekommen hat, wie fanatisch die Südkoreaner ihre Mannschaft angefeuert haben und wie sie trotz allem nie gehässig oder unfair gegenüber ihren Gegnern waren, dann muss man wirklich den Hut ziehen. Es war einfach ein faires Turnier, wie schon lange nicht mehr und ich denke, das sollte sich jeder mal zu Herzen nehmen, denn in Europa gab es beispielsweise wohl keine WM bei der es nicht zu irgendwelchen üblen Zwischenfällen kam. Wenn es um Fairness geht (und das gilt nicht nur für den Sport) sollten wir uns mal an die eigene Nase fassen, denn die Menschen in Japan und Südkorea haben gezeigt, was es heißt fair zu sein.

Ja so eine WM hat eigentlich ziemlich viel mit unserem Leben gemeinsam. Auch im Leben gibt es Siege und Niederlagen, Freude und Enttäuschungen, Heiterkeit und Trauer, Tore und Pfostenschüsse. Man darf sich aber nie aus dem Konzept bringen lassen und schon garnicht aufgeben, man muss immer versuchen am Ball zu bleiben und seine Ziele -das Tor- nie aus den Augen verlieren, denn wie heißt es so schön, aus Fehlern kann man nur lernen. Obwohl es mittlerweile eher so ist, dass man mit Fairness kein Spiel gewinnen kann, sind die Leute, die sich trotz allen Ungerechtigkeiten, trotz allen Fehlentscheidungen von irgendwelchen Schiedsrichtern, nicht aus der Ruhe bringen lassen, die wahren Gewinner im Leben. Vielleicht nicht vor den Menschen, aber auf jeden Fall vor Gott.

Denn eines ist sicher: Wer sich für andere einsetzt, wer mit anderen zusammenspielt, wer fair ist, wer es schafft am Ball zu bleiben, der wird irgendwann das entscheidende Tor schießen !!!

Es informierte Sie Ihr WM- Experte, direkt aus Japan

Dominic Schultheiß

## Geranienaktion

Hallo,  
Ich habe die zweifelhafte Ehre etwas über die Geranienaktion zu schreiben. Einige werden sich nun wahrscheinlich fragen, was das überhaupt ist, deshalb zuvor noch ein paar einleitende Worte:

Also alles begann damit, vor ca. 10 Jahren, als in Schönstatt noch das Jugendzentrum gebaut wurde, einige von euch werden wahrscheinlich schon mal dort gewesen sein, wenn nicht dann wird es höchste Zeit, aber wir machen dieses Jahr ja eine Schönstattfahrt, das wär doch die Gelegenheit. Tja jedenfalls brauchte man damals jede Menge Geld und so kam man auf die Idee, man könnte doch in den Diözesen Geranien verkaufen und den erzielten Profit dann dem Jugendzentrum zuführen, gesagt getan, also seit dieser Zeit findet nun jedes Jahr besagte Geranienaktion statt, mit dem Unterschied, dass seit kurzer Zeit das Jugendzentrum fertiggestellt ist und der erzielte Profit komplett in den Diözesen und Abteilungen bleibt.

Es bleibt nun noch zu sagen, dass wir, die Abteilung Oberndorf, dieses Jahr ca. 340 Euro mit der Geranienaktion verdient haben (das ist fast soviel wie mit einem ganzen Zeltlager, mit Zuschuss) ich will damit sagen, dass dies eine lohnenswerte Sache ist und ich denke, dass wenn noch ein paar mehr Leute mitziehen da noch mehr rausspringen kann, damit können wir viele nützliche Sachen machen, wie z.B. eine neues Gemeinschaftszelt kaufen oder den Preis des Zeltlagers drücken.

Die Geranienaktion findet jedes Jahr im Mai (zum Muttertag) statt, aber ihr werdet pünktlich noch mal von mir oder sonst einer guten Seele der Abteilung hören.

So ich denke ihr habt nun genug gelesen noch viel Spaß beim schmökern im Kompass und bis zum Zeltlager.

Gruß Patrick

Hallo Gallier

ich euer Häuptling Majestix möchte ein paar Worte an euch richten. Tapfere Gallier bald ist es wieder so weit, wir alle werden aus unserem Alltag aussteigen und eine ganze Woche zusammen Spaß haben. Wir werden auch in diesem Jahr viel erleben. Neben Lagerrunden, Singrunden und Zeltrunden werden wir eine Menge Aktion haben, sei es bei der Lagerolympiade oder dem Nachtgeländespiel. Damit wir dies bewältigen können, werden wir einen Zaubertrank brauen.

Dies alles werden wir bald erleben.

In fernerer Zukunft steht noch einmal eine Reise an. Wir werden in den Herbstferien vom 26. bis 30. Oktober nach Schönstatt fahren und die Anfänge von der Schönstattbewegung erforschen. Dazu bekommt ihr aber im Zeltlager noch mehr Informationen.

Nun wünsche ich euch und mir, dass uns der Himmel nicht auf den Kopf fällt, dass wir die letzten Schultage noch heil überstehen und uns gesund und munter im Zeltlager wiedersehen.

Es ist noch nicht aller Tage Abend.

Thomas

## Witze

Anruf beim Metzgermeister:  
"Haben Sie Schweinefüße?" -  
"Ja". - "Haben Sie  
Schweinebauch?" - "Ja". - "Haben  
Sie Schweineohren?" -  
"Natürlich". - "Man Sie müssen  
aber aussehen!"

Herr Müller hat keine  
Alarmanlage in seinem Auto. Aus  
Angst vor Dieben hinterläßt er  
einen Zettel hinter den  
Scheibenwischern: "Kein Motor  
und kein Benzin!" Am nächsten  
Tag liest er auf dem Zettel: "Und  
keine Reifen!"

## Großes Jubiläum der SMJ und das Heiligtumsfestle auf der LH

Nun ja, vielleicht haben's einige von euch mitbekommen, vor ca. einem Monat und genau 75 erfolgreichen Jahren entstand die Abteilung Oberndorf (Rottweil), und na ja was soll ich sagen, Sie hat sich bis heute gut gehalten.

Deshalb haben Rainer und ich, im Auftrag der Abteilung, kurzerhand eine „Überraschungsparty“ beim Bildstock organisiert. Da so gut wie jeder von der SMädchenJ und der S“Männer“J informiert gewesen sein sollte, war schon im Voraus klar, dass es das größte Fest werden sollte, das die Mensch.... äh Männerjugend je gesehen hatte.

Dieses bombastische Fest konnte aber nicht seine volle Herrlichkeit entfalten, da uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte. Also war der Bildstock, der übrigens in harter Arbeit vom 6ten Kreis erneuert wurde, für das Fest kein Thema mehr. Trotzdem hatte man sogleich eine neue Festhalle bei den Klausmännern im Garten gefunden. Leider, so wie es der Anschein machte, wusste das nicht jeder, und so verirrte sich der Großteil der Gäste doch zum Bildstock, um dort zu warten und anschließend enttäuscht nach Hause zu gehen.

Somit blieb nur noch ein kleiner Rest -ca.20 Personen- von den einst so zahlreichen Gästen übrig (die SMädchenJ hatte sich wohl auch mit versammelter Mannschaft im Harzwald verlaufen).

Doch es wurde auch im kleinen Kreise ein ganz amüsanter Jubiläum mit Grillen, vereinzelt Fußballspielen und einem Gottesdienst mit einem fast schlafenden Pfarrer. Aber dieses Jahr war nicht nur für die SMJ ein besonderes Jahr, denn in auch die 25 Jahre jüngere LH hatte ein Jubiläum, manche behaupteten sogar es wäre ihr 50tes gewesen.

Jedenfalls feierten einige der Abteilung mit und stellten am Freitagabend, dem Jugendfest, ein Irish Pub ( a irische Bar) auf. Es wurde ebenfalls noch ein schöner, witziger und langer Abend, der fast allen am nächsten Morgen so um 7 Uhr beim Aufstehen einige Probleme bereitet.

Als die Probleme behoben waren gab es Frühstück, einen gelungenen Auftritt bei der eigentlichen Eröffnung vor ca. 3500 Gästen, Mittagessen, Workshops, einen langen Gottesdienst mit noch mehr Gästen und dann ging es auf die Heimreise, damit man beim morgigen Weltmeisterschaftsendspiel fit sein würde.

Peter Klausmann

## Allgemeine Termine

Abhaktreffen fürs Zeltlager	13.07.2002
Weltjugendtag in Milwaukee (Toronto)	16.07.2002 – 06.08.2002
Asterix und Obelix Zeltlager	26.07.2002 – 03.08.2002
Zeltlagernachbesprechung	14-15.09.2002
Schönstattfahrt	26.10.2002 – 30.10.2002
Jugendkongress in Schönstatt	30.10.2002 – 03.11.2002

## Abteilungsstammtisch

Man trifft sich einmal im Monat und zwar immer am 18. (weil Schönstatt am 18. Oktober gegründet wurde) in einer Wirtschaft in der Abteilung um sich mal wieder zu sehen, zu reden über Gott und die Welt. Jeder der Lust hat darf kommen, sofern er von den Eltern darf.

Wir wollen uns immer um 20:00 Uhr treffen. Vorbei ist es, wenn alle Müde sind.

Bei den letzten malen war es immer ein schöner Abend. Einmal waren wir im Kino und haben uns Spiderman angeschaut. Im Mai hatten wir Abteilungsjubiläum und haben uns zu diesem Anlass bei Klausmanns in der Garage getroffen zum Grillen.

**Es hat sich jedesmal gelohnt, wäre nett wenn DU auch mal dabei bist.  
Und nun die Wirtschaften:**

18.Juli 2002	<b>Krone in Beffendorf</b>	20:00 Uhr
18.August 2002	<b>Bildstocktreffen mit anschließendem Eisessen</b>	14:30 Uhr
18. September 2002	<b>Kreutz in Villingendorf</b>	20:00 Uhr
18. Oktober 2002	<b>Gründungsfeier bei Thomas Müller genauer Zeitpunkt kommt noch.</b>	

Die Termine sind immer wieder im Kompaß abgebildet.  
Wir hoffen auf großes Interesse.

Die Abteilungsführung



## **Pressemitteilung**

### **„Weltjugendtag in Schönstatt“**

**Freitag 26. Juli  
bis Sonntag 28. Juli 2002**



### **Weltjugendtag in Schönstatt?**

*...Ich dachte, der sei dieses Jahr in Toronto...* Richtig gedacht, aber er ist auch in Schönstatt. Denn auch die, die im Sommer nicht nach Kanada fliegen können, müssen nicht auf Weltjugendtagsatmosphäre verzichten.

Wir laden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 35 Jahren ein, von Freitag, 26. Juli bis Sonntag, 28. Juli 2002 in Schönstatt ein großes Fest zu feiern und den Weltjugendtag von hier aus mitzuerleben.

Auf dem Programm steht neben Live-Übertragungen aus Toronto auch ein Open-air-Konzert. In Impulsen und Workshops wollen wir das Thema des Weltjugendtages „Ihr seid das Salz der Erde ... Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5, 13-14) aufgreifen.

Beim Zelten\* und Grillen, am Lagerfeuer und bei den vielfältigen Angeboten könnt ihr das Flair eines Open-air-Festivals erleben. Also packt eure Freunde ein und kommt nach Schönstatt!

Die Kosten betragen pro Übernachtung 10 € für Schüler, 15 € für Studenten / Azubis und 18 € für Verdiener.

Veranstalter ist das „Projektteam WJT in Schönstatt“ (Arno Hernadi, Bernhard Irsch, Frank Riedel, Raffael Rieger u. a.). Wer in der Vorbereitung oder Durchführung mithelfen möchte, kann sich gerne noch melden.

#### **Info und Kontakt:**

Arno Hernadi

Tel. 0261-96322-69

E-Mail: [wjt@schoenstatt.de](mailto:wjt@schoenstatt.de)

Web: [www.junges-schoenstatt.de/wjt.html](http://www.junges-schoenstatt.de/wjt.html)

\* Übernachtet wird in Zelten, eine begrenzte Zahl von Betten wird auch in Häusern zur Verfügung stehen.

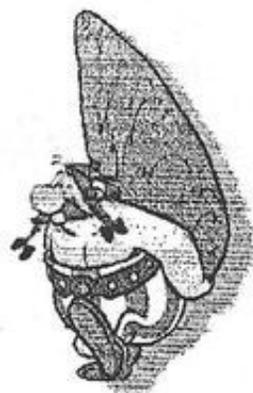
## Zeltlagervorschau

**A**uch in diesem Jahr hat sich das Föhrrerteam unserer Abteilung wieder an zwei Wochenenden getroffen um das diesjähriqe Lager vorzubereiten. Wie vielleicht einige von euch schon wissen steht das Thema des diesjähriqn Lagers schon fest. Hierzu eine kurze Erläuterung: Wir befinden uns im Jahre 50 v.Chr.. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt.... ganz Gallien ? Nein !!! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten..... Ich glaube mit dieser kurzen Erläuterung dürfte unser Thema wohl jedem bekannt sein. Wir werden dieses Jahr ein großes ASTERIXLAGER veranstalten. Wir werden uns auf der Schwäbischen Alb, auch unter dem Namen Gallien bekannt, niederlassen. Dort werden wir unser eigenes gallisches Dorf aufschlagen, riesige Feste am Lagerfeuer feiern, die Umgebung erkunden, unseren "Zaubertrank" brauen, Gottesdienste feiern und dabei noch vieles mehr zum Thema Asterix erfahren. Viel mehr möchte ich noch nicht verraten, denn sonst wäre ja schon die ganze Spannung dahin. Aber soviel ist auf jeden Fall sicher, es wird wie immer eine Woche lang viel zu erleben geben, sodass es sich für jeden von euch lohnen wird, auch dieses Jahr im ASTERIXLAGER 2002 dabeizusein.



Hallo ich bin Asterix, ich bin einer der Helden in meinem Dorf, zusammen mit Obelix, meinem besten Freund erlebe ich die wildesten Sachen! Ich gehe die Problem nur meist nicht gleich wie Obelix auf die brutale Art an, sondern überleg mir lieber erst mal was zu machen ist!

Hallo, ich bin Obelix, der Freund von Asterix. Und wie ihr an meinem Hinkelstein den ich dauernd mit mir herum schleppe, arbeite ich in der Steinbranche. Eigentlich komme ich mit allen im Dorf gut aus, aber irgendwie lassen die mich nie an den Zaubertrank, muss wohl daran liegen, dass ich als Kind in den Kessel gefallen bin,...





Wuff wuff,  
wuff wuff wuff, wuff wuff wuff  
wuff wuff wuff, wuff wuff wuff wuff  
wuff wuff wuff  
wuff wuff wuff wuff wuff wuff wuff wuff,...

Und ich bin Miraculix,  
der Druide in unserem Dorf. Und ich bin wohl auch dafür  
verantwortlich, dass wir die Römer bis jetzt noch aus  
unserem Dorf fernhalten konnten, denn ich braue den  
Zaubertrank!



Ich bin Majestix,  
wohl der wichtigste Mann im Dorf, denn ohne mich würde hier  
wohl nichts laufen, ich Sorge nach dem Rechten! Nur meine Frau  
hab ich noch nicht so ganz im Griff, die Gute Miene redet mir  
immer drein, auch wenn ich sie gar nicht gefragt hab und das  
auch oft vor versammelter Mannschaft aber das werde ich ihr  
wohl auch noch abstellen, die kann doch nicht dem Häuptling,....  
also das geht doch nicht,...

Und ich darf mich also auch noch vorstellen, mal wieder als  
letzter, ich bin der Barde Trubadix. Ich Sorge immer für gute  
Stimmung mit meinen himmlischen Melodien und mit meinen  
sagenhaften Reimen verzaubere ich das ganze Dorf und reiße  
auch noch die letzte Stimmungsbremse vom Hocker,...!



## Schönstattfahrt 2002

Lang lang ist's her, dass sich in unserer Abteilung zuletzt einige auf den Weg nach Schönstatt gemacht hatten. Fast schon vier Jahre und deshalb haben wir ( der Führerkreis ) beschlossen, dass es wieder ein Schönstatt-Fahrt geben wird. Und zwar am 26 - 30. Oktober diesen Jahres.

Ich kann mir gut vorstellen, dass alle, die schon etwas länger bei uns dabei sind, also schon öfters mal im Zeltlager waren und auch schon den ein oder anderen Lagertag besucht haben so ungefähr wissen was Schönstatt ist und warum es sich lohnt dorthin zu „pilgern“. Für alle anderen hier mal noch eine kleine Reiseinformation.

Schönstatt ist ein Städtchen bei Vallendar, nicht weit von Koblenz. Dieses Städtchen gibt es aber noch nicht allzu lange, denn es entstand erst in den letzten 100 Jahren. Ein Pater der damals lebte, Pater Kenntenich, hatte an einer Schule mit Jugendlichen eine „Gruppe“ gegründet. Wenn ihr in eurer Gemeinde eine Gruppe habt, dann wisst ihr ja ungefähr was das ist, auf jeden Fall gab es diese Gruppe und Pater Kenntenich hat sich mit diesen Jugendlichen öfter getroffen und sie haben über die verschiedensten Dinge gesprochen. Auch natürlich über Gott und auch besonders über Maria und ihre Beziehung zu den Jungs damals. Denen hat das damals auch gut gefallen und so gruben sich die Wurzeln, die heute Schönstatt tragen und halten immer tiefer in die Jungs. Gemeinsam räumten sie ein altes „Käppele“ auf und renovierten es und hatten so einen Ort für sich geschaffen, an dem sie gemeinsam ihre Gruppenstunden halten konnten und ihrem Pater zuhören konnten.

Nach und nach verbreitete sich diese Gruppe und bis heute entstand daraus das heutige Schönstatt. All die Gemeinschaften wie wir, die Mannesjugend, von den Patres über die Schwestern, die Mädchenjugend bis hin zu den Familien, all das hat in einer kleinen Kapelle bei Koblenz begonnen!

Und genau da wollen wir hinfahren. Wir schauen uns das ganze einfach mal genauer an, damit wir uns nicht immer nur davon erzählen, wie ich euch jetzt, sondern, dass ihr selbst mal dort wart und wisst wie es dort aussieht, wie es dort ist und wie es sich anfühlt dort zu sein.

Ich kann diese Fahrt nur empfehlen, denn mir hat's damals voll gefallen, als ich's erste mal dort war und ich denk euch kann's auch gefallen,... ganz bestimmt. Es kommt dann aber auch noch ne Einladung raus,...

Lorenz

## Kreisbericht des 7.Kreises

Bei unserem 2. Kreistreffen begaben wir uns an das Ende der Welt, Bentschuldigung, ich meinte ins Naturfreundehaus Waldhäusle bei Schenkenzell, tief im Schwarzwald.

Am Freitag als die Zimmerfrage geklärt war, verbrachten wir den Abend mit spielen, scheiss machen und anderen Aktivitäten und gingen anschließend pünktlich ins Bett, dies traf aber nur bei einem Drittel zu.

Am nächsten Morgen stieß Armin Noppenberger zu uns.

Da wir merkten, dass unser Vorrat an Lebensmitteln schon fast ganz am vorigen Abend verspeist hatten, machten sich einige mit Stefan auf den Weg und besorgten den restlichen Proviant. Nach stärkenden Maultaschen, die von unserem Chefkoch Daniel G. vorbereitet wurden, bauten wir Holzhäuser, hauten Steine, spielten an Armins Anlage herum und modellierten Sachen aus Ton. Zuvor hatten wir noch unser eigentliches Thema „Kleider“ besprochen. Dabei stellten wir fest, dass es manchen wichtig ist Markenkleider zu tragen und manchen weniger.

Nun machten wir uns auf den Weg zu einer Grotte, in der wir einen Gottesdienst hielten. Nach einem sehr, sehr spannenden Film (Ein Königreich für ein Lama), der dazu führte, dass die Hälfte von uns einschlief, gingen wir ins Bett.

Am nächsten Morgen frühstückten wir schnell, denn wir mussten das Haus aufräumen. Nachdem Mittagessen, wo es Spaghetti Carbonara gab, gingen wir nach Hause.

Noch viel Spaß beim Weiterlesen im Kompass!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

M. Effinger, M. Rieger

### Witze

"Glaubst du, dass Tante Heide in den Himmel kommt?", fragt Klaus seinen kleinen Bruder.  
"Glaube ich nicht! Drachen können fliegen nicht höher als 50 Meter!"

Dem verletzten Autofahrer wird nach dem Unfall ein wenig Cognac eingeflößt. Er murmelt:  
"Volltanken bitte!"

## Kinotipp.

# Men in Black

Wer am Ende des Welthits Men in Black nicht selbst „geblitzdingst“ wurde, mag sich erinnern, dass der Planet gerettet wurde, aber Agent Kay (Tommy Lee Jones) ausgebrannt seinen Abschied nahm. Mit gelöschten Erinnerungen taucht der Veteran ab in den friedlichen, aber auch langweiligen Alltag eines kleinstädtischen Postbeamten. Mit diesem Ausstieg findet die abermals von Barry Sonnenfeld inszenierte Fortsetzung einen smarten Einstieg.

Weil ein monströser Kreatur aus dem All, als verführerische Ledervamp getarnt, mordend eine Mission zu erfüllen versucht, deren Geheimnis nur Kay lösen kann, reaktiviert Jay (Will Smith) seinen Ex-Partner. „Ich habe nie in einem Beerdigungsinstitut gearbeitet“, reagiert dieser ungläubig auf Jays Outfit und seinen ehemaligen Job. Aber solche Widerstände müssen überwunden werden, wenn die Welt am Abgrund steht. So wird Kays Blackout rückgängig gemacht, wenn auch mit einigen Systemfehlern. Obwohl nicht ganz der Alte, hält Kay wenig von neuen Rangordnungen. Doch mittlerweile ist der Star der MIB und lustlos, wieder den Schüler zu spielen. Damit sind die Karten neu gemischt und die Tür zu Wortduellen geöffnet, die schon im Vorgänger für große Komik sorgten. Die Chemie zwischen dem Staubtrockenen Tommy Lee Jones und dem quirligen Will Smith stimmt auch im aufwendigen Nachfolger, der Jay in sein schwerstes Dilemma stürzt. Denn Laura (Rosario Dawson), schöne Zeugin einen Alianmordes, müsste „geblitzdingst“ werden. Womit auch ihre Erinnerungen an Jay vernichtet würden. Doch darf es das in einem coolen Agentenleben wirklich geben? Dramatik, Action, Situationskomik und absurder Humor verbinden sich auch in „Men in Black 2“ mit einer Flut optischer Tricks und Make-up-Zaubereien zu einem Spaß mit Unterhaltungsgarantie.

## *Ich will frei sein!*

Eines der großen Worte Pater Kentenichs ist *Freiheit*. Die Jungs, die 1912 ins Studienheim kamen, erhielten von der Hausleitung **120 (!)** Regeln ausgehändigt. Doch, statt Rosenkranzbeten prügeln sich die Jungs in der Kirchenbank. Pater Kentenich dachte: „Schlimmer kann es mit meiner Pädagogik – der Freiheit - auch nicht werden.“

Doch Freiheit – der Umgang mit der Freiheit will *gelernt* sein. Tiere haben ihren Instinkt. Wir Menschen sind frei. Doch, unsere Freiheit ist gefährdet:

Wir werden mehr von außen bestimmt als uns bewusst ist. Ein moderner Autor: „Wir haben den Entwicklungsstand von hochentwickelten Pantoffeltierchen, die nicht genug in sich aufnehmen können.“ So frei sind wir nicht.

Wir kennen die Welt außerhalb von uns selber (Computer, Mathematik, ...) viel besser als die Welt in uns selber. Mit den Gefühlen *in uns* können wir oft nur schwer umgehen. Das innere Wachstum kommt kaum mehr mit.

Eine große innere Leere macht sich breit. Wir fühlen uns aus dem Nest (Gottes) herausgestoßen. Der moderne Mensch leidet daran, dass er Gott verloren hat, dass er seine Liebe verloren hat, nicht spürt.

**Um frei zu werden, frei zu sein und frei zu bleiben, brauchen wir Gott.**

Gott gibt uns einen *letzten Halt*. Das macht uns frei! Es braucht die Zeit der Muße, der Pause, der Stille, durch die wir in Gott neue Kraft gewinnen.

Gott hat mit *allem (!)* in unserem Leben etwas zu tun! Mit dem Eis, das ich schlecke; der Dalle, die ich ins Auto fuhr, ... Gott ist ein liebender Vater! *Gottes Liebe in allem zu sehen*, macht mich frei. Pater Kentenich rannte als junger Theologe mit dem Verstand (alles Verstehen wollen) immer wieder gegen eine Wand. Nein: Verstand und Geliebt sein! Verstehen und lieben!

Im Heiligtum - Hausheiligtum, Lagerheiligtum (!) - erfahren wir was, was uns hilft, frei zu werden: Jeder wird ganz persönlich von der Gottesmutter betreut! Jeder wird ganz persönlich von unserer Mutter angeschaut.

Pater Kentenich im Gespräch mit einem Jungen: „Was willst du denn mal werden?“ Der Junge: „Architekt.“ Pater Kentenich. „Du wirst einmal ein guter Architekt werden. Aber zuerst musst du das Haus in deinem Inneren bauen!“ Frei werden wir, wenn wir uns persönliche, selbstgewählte Grundsätze geben, wenn wir nicht fremd- sondern selbstbestimmt sind.

Im Zeltlager können wir das miteinander für den Alltag einüben.  
Ich freu mich auf unser Miteinander! *Euer Pfarrer Klaus Alender*

# Geburtstagsseite

5.Juli	Tobias Bechtold	Deisslingen	17 Jahre
9.Juli	Thomas Müller	Villingendorf	19 Jahre
12.Juli	Andreas Griebel	Horb	13 Jahre
13.Juli	Marcel Muffler	Winzeln	13 Jahre
15.Juli	Martin Kiefer	Zepfenhan	17 Jahre
29.Juli	Peter Hauschel	Zepfenhan	15 Jahre
10.Aug	Raphael Sickler	Eutingen	14 Jahre
18.Aug	Johannes Rauh	Villingendorf	17 Jahre
21.Aug	Patrick Weitkunat		12 Jahre
22.Aug	Dawid Wittmann	Villingendorf	16 Jahre
26.Aug	Martin Hecher	Villingendorf	16 Jahre
27.Aug	Patrick Haaga	Beffendorf	14 Jahre
1.Sept	Sven Haberer	Villingendorf	18 Jahre
1.Sept	Michael Claas	Dürbheim	18 Jahre
6.Sept	Markus Kammerer	Zepfenhan	16 Jahre
7.Sept	Narayana Bickel	Winzeln	13 Jahre
9.Sept	Jan Bürkle		13 Jahre
10.Sept	Simon Tomanek	Deisslingen	16 Jahre
14.Sept	David Martini	Horb -Mühlen	12 Jahre
15.Sept	Dominic Schultheiß	Winzeln	20 Jahre
18.Sept	Marius Frank	Deisslingen	14 Jahre
21.Sept	Richard Mauch	Nusplingen	29 Jahre
24.Sept	Klaus Binder	Rottweil	18 Jahre
25.Sept	Andreas Binder	Rottweil	11 Jahre
1.Okt	Jonathan Gaiselmann	Villingendorf	13 Jahre
4.Okt	Christian Zey	Beffendorf	14 Jahre
7.Okt	Martin Werner	Beffendorf	20 Jahre
8.Okt	Stefan Klausmann	Beffendorf	24 Jahre
8.Okt	Cristoph Kimmig	Villingendorf	22 Jahre
11.Okt	Michael Kopf	Beffendorf	16 Jahre
17.Okt	Christopher Katz	Waldachtal	15 Jahre
18.Okt	Jochen Pfister	Villingendorf	17 Jahre
19.Okt	Markus Haas	Aichhalden	12 Jahre
23.Okt	Johannes Pfeffer	Winzeln	14 Jahre

## Zahlungsaufforderung

Viele werden sich wundern, dass diesmal Überweisungsformulare dabei sind. Das liegt daran, dass auf den Artikel im letzten Kompaß (Zahlungsaufforderung) eine riesige Menge von Überweisungen mit dem Jahresbeiträgen eingegangen sind. Nämlich ganze zwei! Ein großes Dankeschön von dieser Stelle aus.

An dieser Stelle nun ein erneuter Appell an die Leserschaft:

"Drei Euro im Jahr sind doch nicht viel. Wenn's an der fehlenden Zeit liegt, dann kann man das Überweisungsformular auch während dem Lesen eines Kompaßes ausfüllen. Die Gelder, die auf die Kontonummer 57125007 mit der Bankleitzahl der Volksbank Böisingen (64263273) überwiesen werden, werden zu 100% für den Kompaß verwendet.

Im Namen der Kompaß-Redaktion bedankt sich der Kassier für die hoffentlich zahlreichen Überweisungen.

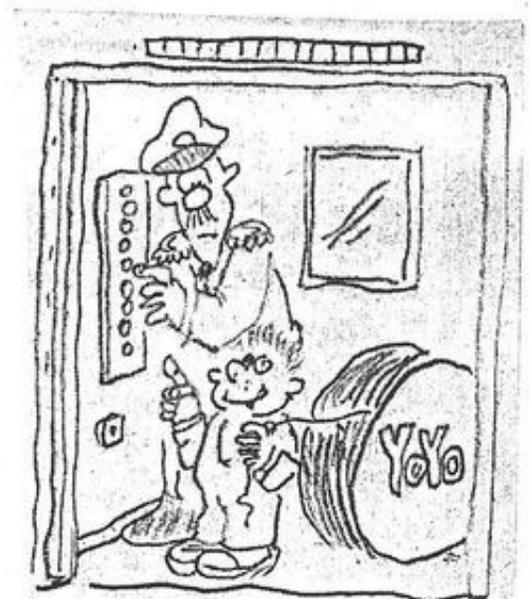
Außerdem haben wir auch immer eine Menge Arbeit mit der ganzen Ausgabe und wir würden uns auch mal freuen, wenn wir mal zusammen Eisessen gehen könnten! :- ) also an alle großzügigen unter euch,....

Johannes

### Witze



„Eine halbe Stunde bis zur Hauptstraße - falls der Bulle auf der Weide ist, nur 15 Minuten...!“



„Ganz nach oben, bitte!“

# Nachwort

**M**eine lieben Leserinnen und Leser,  
Auch dieser Kompaß ist jetzt schon wieder zu Ende gegangen, mit seinen vielfältigen und umfangreichen Berichten, Informationen und Denkanstößen. Ich hoffe wir konnten euch einmal mehr begeistern. Doch das beste in diesem Jahr kommt ja erst noch. In knapp zwei Wochen, oder sogar noch früher, je nach dem wann ihr den Kompaß ins Haus bekommen habt, beginnt das diesjährige Zeltlager. Ich freue mich schon darauf und hoffe möglichst viele von euch wiederzusehen. Wer dieses Jahr nicht im Lager dabeisein kann, dem wünsche ich jetzt schon mal schöne Sommerferien, bzw. einen schönen Sommerurlaub.

Der nächste Kompaß wird wieder kurz nach unserem ASTERIXLAGER veröffentlicht, dann natürlich mit allen wichtigen Vorkommnissen aus Gallien.

Also bis dann, machts gut,...

Dominic

## Impressum

**Auflage:** 100 Stk  
**Erscheinen:** 4 mal im Jahr  
**Abo-Preis:** 3 EUR/Jahr

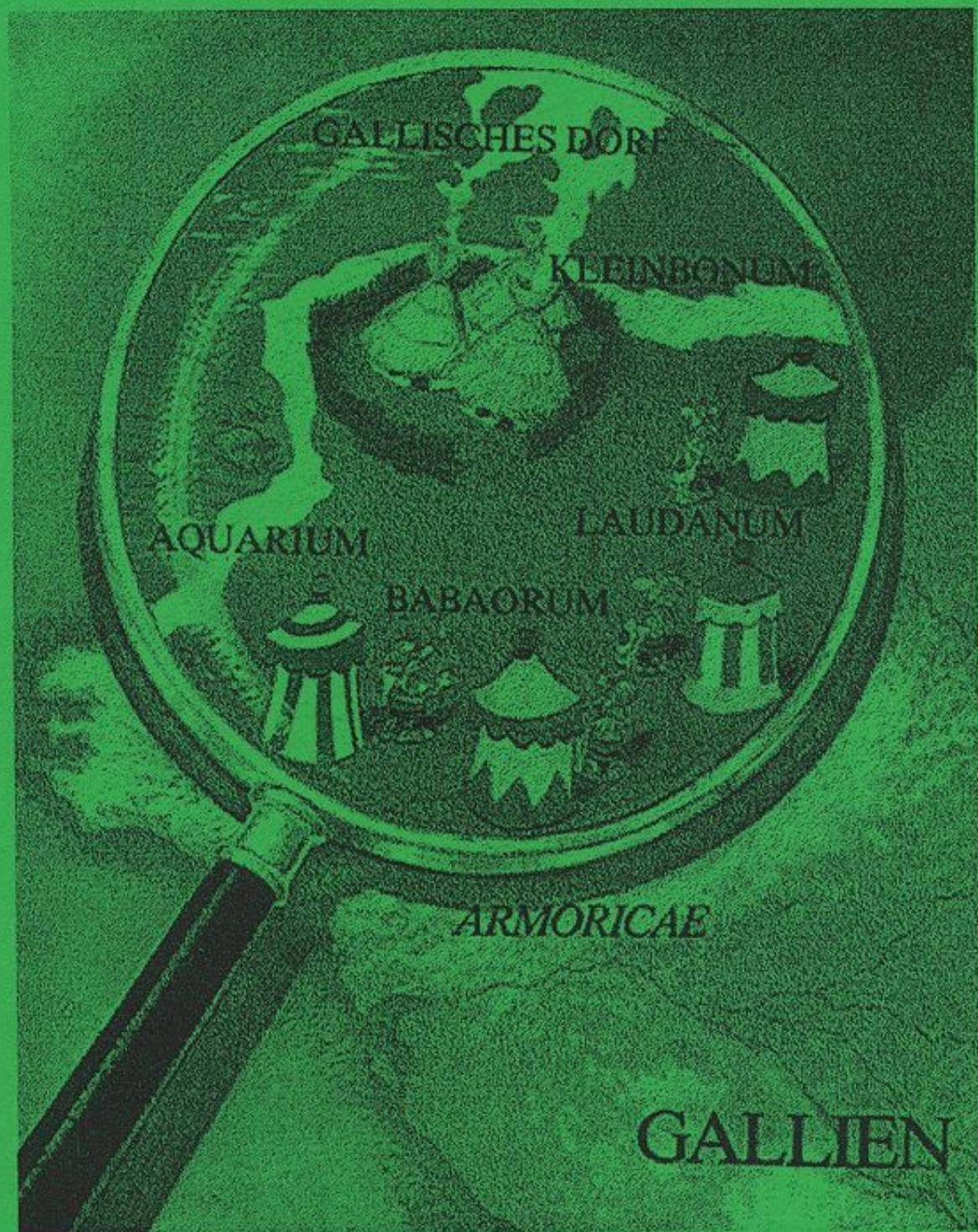
**Redaktion:**  
Johannes Glatthaar  
Dominic Schultheiß  
Lorenz Klausmann

**Kontaktadresse:**  
Dominic Schultheiß  
Breite Straße 20  
78737 Winzeln  
Tel. 07402/1496

**Konto:**  
Johannes Glatthaar  
S:K - Zeitschrift Kompaß@  
Kontonummer: 57125007  
Voba Böisingen: 64263273

**Freie Redakteure:**  
Peter Klausmann und Tobias Mettmann

Unsere e-mail Adresse: [zeitschrift\\_kompass@gmx.de](mailto:zeitschrift_kompass@gmx.de)



Hier schon mal eine kleine  
Anfahrtsskizze fürs Zeltlager!